



Horizonte

Kulturland Brandenburg 2006 Baukultur



Bei Hofe

Feste und Führungen in Potsdams und Babelsbergs
historischen Innenstädten

Ein lang ersehnter Wunsch vieler Potsdamerinnen und Potsdamer sowie der Gäste der brandenburgischen Landeshauptstadt geht in Erfüllung. Die schönsten Innenhofbereiche der Zweiten Barocken Stadterweiterung, des Holländischen Viertels und der historischen Webersiedlung Nowawes haben von April bis September 2006, jeweils an einem Sonntag, ihre Tore weit geöffnet. Den Besuchern wird mit Hoffesten und Führungen erstmals die Gelegenheit geboten, auch in solche Karree-Innenbereiche und Höfe von Potsdams und Babelsbergs historischer Mitte zu schauen, die im Alltag zum Teil verschlossen bleiben.

Jedes Hoffest hat seinen ganz eigenen Charme und wird den großen und kleinen Gästen Freude und Entspannung bringen. Die Besucher können bei den Besichtigungen der Höfe, Nutzgärten und der Häuser Musik von Pop bis Klassik, Lesungen, Tanz, Theater, Kinderprogramme und Vieles mehr genießen. Für zwei Hoffeste haben sich Künstler aus Potsdams Schweizer Partnerstadt Luzern angekündigt.

Potsdamer Architekten, Denkmalpfleger und Stadtplaner werden in ihren Führungen über die Geschichte und die Entwicklungen der Höfe und Gebäude sowie über das umfangreiche Sanierungsgeschehen vergangener Jahre berichten.

Die im 18. Jahrhundert entstandenen Areale wurden als private Wirtschaftshöfe angelegt und dienten vornehmlich der Versorgung der Regimenter und Corps sowie der Nutzer (Bewohner), zu denen Fremde keinen Zugang hatten. Heute hat sich der Charakter der Hofbereiche grundlegend verändert. Wo einst Manufakturen, Bäckereien oder auch Brauereien waren, finden wir eine Aufenthaltsqualität, die der Passant nicht vermutet und die es in der jetzigen Form nie zuvor gegeben hat. Gemütliche Cafés, Restaurants, Galerien, exklusive Läden oder Gärten laden zum Verweilen ein. Aber auch kleine Hotels und beschauliche Wohnanlagen erfreuen sich großer Beliebtheit. Durch die zum Teil noch in ihrer baugeschichtlichen Vielfalt erhaltenen Hofbereiche und die als Kontrast dazu wirkenden, behutsam eingefügten Neubauten, fühlen sich Anwohner und Gäste gleichermaßen angezogen.

„Bei Hofe“ ist eine Veranstaltungsreihe im Potsdamer Jahr der Architektur. Eine Übersicht aller Veranstaltungen zum Architekturjahr ist unter www.potsdam.de/architekturjahr zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Seite

23.4. 2006

4-5

Hoffest des Naturkundemuseums Potsdam, des Hauses
der Natur e.V. und der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“
Führung durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung

21.5. 2006

6-7

Hoffest des Potsdam-Museums
Führung durch Innenhöfe des Holländischen Viertels

25.6. 2006

8-9

Hoffest der Elflein Höfe und Hoffest des Varieté Walhalla
Führung durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung

23.7. 2006

10-11

Hoffest der Jugendherberge Potsdam - Haus der Jugend
Führung durch Innenhöfe von Potsdam-Babelsberg

20.8. 2006

12-13

Hoffest der Heinrich-von-Kleist-Abendschule
Führung durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung

24.9. 2006

14-15

Hoffest der Evangelischen Kirchengemeinde
Führung durch Innenhöfe von Potsdam-Babelsberg

Anmeldung

Für die Teilnahme an den Führungen bitten wir um telefonische
Voranmeldung bei Elvira Hinzmann, Stadtverwaltung Potsdam,
☎ (0331) 289 1274 📠 (0331) 289 1273 ✉ marketing@rathaus.potsdam.de.

Führung am: 23.4.

Anmeldung bis: 14.4.

21.5.

12.5.

25.6.

16.6.

23.7.

14.7.

20.8.

11.8.

24.9.

15.9.

Für Führungen zahlen Erwachsene 2,00 Euro. Der Erlös kommt
Potsdamer Vereinen zugute, die sich der Pflege und dem Erhalt der
historischen Innenstädte Potsdams und Babelsbergs widmen.

Kultur und Natur live...

Führung durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung
Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem Naturkundemuseum, Breite Straße 13
Guides: Albrecht Gülzow, Sanierungsträger Potsdam
Gabriele Fairon, Gästeführerin

Hoffest Areal der Dortu-, Linden- und Spornstraße; Breite Straße
„Kultur und Natur live...“ Unter diesem Motto startet das erste Hoffest in der Breiten Straße. Auf dem Hof des Naturkundemuseums Potsdam, der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und des Hauses der Natur e.V. wird mit einem zauberhaften Programm der Frühling begrüßt. Umgeben von einem Ensemble architektonischer Kleinode präsentieren sich die Einrichtungen mit ihren speziellen Angeboten. Führungen durch die Häuser gehören ebenso dazu wie Spiele, Märchen, Tanz, Musik und Artistik auf der Bühne im Hof. Dazu werden Frühlingscocktails und andere lukullische Genüsse angeboten.

Programm

- 16.00 Uhr Begrüßung durch Oberbürgermeister Jann Jakobs sowie durch Vertreter der gastgebenden Einrichtungen
- 16.15 Uhr Das Bühnenprogramm wird moderiert von Jugendlichen aus Einrichtungen der Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher
- 16.20 Uhr Chor des Kinder- und Jugendheimes Bollersdorf (Heimverbund Märkische Schweiz)
- 16.50 Uhr Zirkusvorführung des deutsch-polnischen Zirkusprojektes „Bunte Bälle“
- 17.30 Uhr Tanzprojekt des Kinder- und Jugendheimes Bollersdorf
- 18.20 Uhr Chor des Kinder- und Jugendheimes Bollersdorf
- 19.00 Uhr Abschlusskonzert
- 19.30 Uhr Ausklang

Ständige Angebote ab 16 Uhr

Aktionen für Kinder zum Mitmachen mit der Naturschutzjugend
Umweltbildungswettbewerb „Erlebter Frühling 2006“, Führung und Quiz
Tiermärchen erzählt und vorgelesen im Naturkundemuseum
Infostände der Vereine im Haus der Natur und der Anrainer des Hofes
Ehemalige Waisenhauszöglinge berichten über das Leben auf „ihrem Hof“
Führungen durch die Gebäude des Naturkundemuseums, des Militärwaisenhauses und des Hauses der Natur

Naturkundemuseum Potsdam

Das Ständehaus der Zauche wurde 1770 von Georg Christian Unger für die Landstände errichtet. Seit 1815 wurde das Gebäude als Wohnhaus, nach Kriegsbeschädigung und Restaurierung ab 1960 als Museum genutzt. Heute beherbergt das Ständehaus das Naturkundemuseum Potsdam mit Ausstellungen zur Tierwelt Brandenburgs, das Schauaquarium „Fische Brandenburgs“ und Sonderausstellungen. Als erstes Haus in der Breiten Straße hat es seit 2005 einen nach historischem Vorbild gestalteten Vorgarten.

Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“

Nach dem Vorbild der Franckeschen Stiftung in Halle entstand in den Jahren 1722–1724 das Große Militärwaisenhaus in Potsdam. Zwischen 1772 und 1778 wurde das Haus auf Befehl König Friedrichs II. völlig umgebaut und auf den alten Fundamenten nach Entwürfen Carl von Gontards eine in sich geschlossene vierflüglige Anlage errichtet. Diese wurde 1945 in weiten Teilen zerstört, darunter auch der Monopteros, die säulengetragene Kuppel auf dem Haupttreppnhaus. Nach umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten durch die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ konnte der Monopteros 2004 wieder hergestellt und mit der Caritas, der Verkörperung der Nächstenliebe und Barmherzigkeit, gekrönt werden. Heute ist das Haus unter anderem an Ministerien des Landes Brandenburg vermietet.

Haus der Natur

Wo einst eine „Oberwaschfrau mit sieben Waschweibern“ die Kleidung und die Wäsche für die Zöglinge des Großen Militärwaisenhauses säuberten, ist jetzt die Adresse der Brandenburger Natur- und Umweltschutzverbände. Das „Waschhaus“ wurde wahrscheinlich in den Jahren 1817/18 errichtet. 1945 brannte das Gebäude bis auf die Mauern aus. Nach mehreren Umbauten ließ die Volkseigene Handelsorganisation (HO) das Gebäude 1980 zum Kindergarten ausbauen. Im Jahr 2001 wurde das Haus an die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ rückübertragen und saniert. Seit 2004 arbeiten im Haus der Natur zehn Umwelt- und Naturschutzverbände. Von hier aus koordinieren sie die ehrenamtliche Arbeit ihrer Kreisverbände, Ortsgruppen und ihrer etwa 15 000 Mitglieder im Land Brandenburg.



21. Mai 2006

Internationaler Museumstag

Führung durch Innenhöfe des Holländischen Viertels

Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem Jan Bouman Haus, Mittelstraße 8

Guides: Christian Wendland, Architekt

Gabriele Fairon, Gästeführerin

Hoffest Benkertstraße 3

Anlässlich des Internationalen Museumstages am 21. Mai öffnet das städtische Potsdam-Museum seinen malerischen Innenhof für ein buntes Besucherprogramm. Mitten in dem historischen Stadtquartier Holländisches Viertel präsentiert das Potsdam-Museum seit 1999 lebendige Stadtgeschichte in einem original rekonstruierten Holländerhaus. Die seitdem stattfindenden Hoffeste sind zu einem festen Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt geworden und gelten für viele Besucher als Geheimtipp.

In diesem Jahr beginnt das Hoffest mit der Eröffnung einer Sonderausstellung von und mit Jugendlichen aus Potsdam, die in ihren bemerkenswerten Kunstobjekten und Gemälden ihren Blick auf Potsdams Jahresthema „Architektur“ präsentieren. Die Ausstellung „Jeder ist ein Architekt“ spiegelt die Kreativität von Schülern aus Potsdam wieder und wird von den Jugendlichen selbst eröffnet.



Mit Trompeten, Posaunen, Saxophonen und Rhythmusinstrumenten werden schaurig schöne Melodien von neun musikbegeisterten Luzernern zum Besten gegeben. Ob Schlager, Pop, Rock, Jazz oder Klassik, „Die Mööpps“ kennen keine Berührungsängste. Die Musikformation entstand vor mehr als 12 Jahren, um während der berühmten Luzerner Fastnachtstage durch Restaurants und Gassen zu ziehen.

Programm

- 12:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Jeder ist ein Architekt“ – Jugendliche präsentieren Bauwerke, die sie unter Anleitung der Künstlerinnen Dorothea Neumann und Inken Gusner gestaltet haben
- 12:45 Uhr Eröffnung des Infostandes des Potsdamer Museumsvereins mit der Vorstellung neuer Projekte
- 13:00 Uhr Live-Musik mit der Luzerner Musikformation „Mööpps“
- 14:00 Uhr Junge Künstler aus Potsdam auf der Museumsbühne
- 15:00 Uhr Live-Musik mit der Luzerner Musikformation „Mööpps“
- 16:00 Uhr Junge Künstler aus Potsdam auf der Museumsbühne
- 17:00 Uhr Live-Musik mit der Luzerner Musikformation „Mööpps“

Kulinarisches:

Mittags-Büffet sowie Kaffee und Kuchen werden im Innenhof gereicht.



Willkommen in den „Goldenen Zeiten“

Führungen durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung

Treffpunkt 1: 14:00 Uhr Varieté Walhalla, Dortustraße 5

Guide: Albrecht Gülzow, Sanierungsträger Potsdam

Treffpunkt 2: 14:00 Uhr Elfleinhöfe, Hermann-Elflein-Straße 10

Guide: Roland Zurkuhlen, Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Hoffest Dortustraße 5

Willkommen in den „Goldenen Zeiten“. In den 20er Jahren waren Charlie Chaplin, Enrico Caruso und Trude Hesterberg die Stars auf der Bühne im Varieté Walhalla. Der goldene Glanz dieser Zeit erlosch jedoch in den langen Jahren des Krieges. Das Variété im alten Glanz neu erstrahlen zu lassen, ist das Ziel des Maulwurf e.V. Der gemeinnützige Verein hat das Haus mit straffällig gewordenen Jugendlichen saniert und wird es nun betreiben.

Programm

- 16.00 Uhr anlässlich des Mozart-Jahres:
 „Die Zauberflöte für Kinder“
 Oper von W. A. Mozart
 Marionettenspiel für Kinder ab 6
 Puppentheater Firlefan, Berlin
- 16:00 Uhr Zimt & Zucker
 Der Name der Band ist Programm: Süß wie Zucker sind die
 sechs jungen Studentinnen aus vier verschiedenen Ländern,
 würzig wie Zimt ist ihre Musik, eine Mischung aus Klezmer,
 osteuropäischer Folklore und irischer Musik.
 (Geige/Gitarre/Bassgitarre/Percussion)
- 17:30 Uhr Akkordeon Time
 Vladislav Urbansky - Akkordeon
 Alexander Kens - Gitarre
 Piazzolla, Deuringer, Swing, Latin, Schlager (Filmmusik), Musette
- 19:00 Uhr „Gestatten - alte Platten!“
 Tanzmusik der 20er bis 60er Jahre von Swing, Cha-Cha, Boogie-
 Woogie bis Rock`n Roll, von Original Schellackplatten, aufgelegt
 von „DJ Grammophon“
- stündlich Führung durch das Haus mit kuzem Abriss zur Geschichte des
 Hauses, insbesondere zum historischen Varieté „Walhalla“ der
 20er Jahre, zur Bausanierung und zum Konzept „Soziokulturelles
 Zentrum Walhalla“
- stündlich Videopräsentation zur Geschichte des Hauses
 (Sendebeitrag des RBB, Interviews mit Original-Zeitzeugen)
- Kulinarisches Blechkuchen aus dem hauseigenen Steinbackofen, Spanferkel
 vom Spieß, Fleisch und Fleischloses vom Grill

Vorhang auf

Hoffest Herrmann-Elflein-Straße 10

„Vorhang auf“. Mit den Elflein-Höfen ist zum Jahresende 2005 ein Zentrum für Kultur, Wissenschaft und Politik entstanden. Der Allgemeine Studierenden Ausschuss der Universität Potsdam hat, stellvertretend für alle Studierenden der Landeshauptstadt Potsdam, gemeinsam mit dem „Offenen Kunstverein“ ein Konzept für die Nutzung des Kulturzentrums erarbeitet. Es bietet für die Studenten einen Anlaufpunkt in der Innenstadt und kann anlässlich des Hoffestes besichtigt werden.

Die Gäste erwartet eine Vielfalt an Erlebnissen zum Anfassen, Bestaunen und Mitmachen. Ein ausgewähltes Theaterangebot für jung und alt, offene Werkstätten und die aktuelle Ausstellung des Offenen Kunstvereins warten auf Besucher.

Programm

- 16:00 Uhr Begrüßung durch den AStA, den Offenen Kunstverein und die Nutzer des studentischen Kulturzentrums
Führung durch die Räumlichkeiten des studentischen Kulturzentrums
- 17:00 Uhr Kindertheater der Extraklasse mit Anton, Luka und Benjamin
- 18:00 Uhr Offene Werkstätten des studentischen Kulturzentrums
Siebdruckwerkstatt:
Die Teilnehmer können ein selbst gestaltetes und gedrucktes Kunstwerk mit nach Hause nehmen.
Bildhauerwerkstatt:
Mit Hammer und Meißel kann das Material Stein erkundet und in eine künstlerische Form gebracht werden.
- 19:00 Uhr Spektakuläres Puppentheater mit Phillip Plessman
Auf einem bunten Basar präsentieren sich ab 18:00 Uhr die engagierten Gruppen und Initiativen des studentischen Kulturzentrums, stellen ihre Projekte vor und laden zum Mitmachen ein.
Für kulinarische Genüsse durch die KuZe-Kneipe und den anatolischen Imbiss „Mokka“ ist gesorgt.
- 20:00 Uhr Livemusik



Varité Walhalla

Zwischen Denkmalschutz und Neubau

Führungen durch Innenhöfe von Potsdam-Babelsberg

Treffpunkt 1: Schulstraße 8b

Guide: Ulrike Schenke, Stadtkontor Babelsberg

Treffpunkt 2: Ecke Karl-Liebknecht-/Karl-Gruhl-Straße

Guide: Sabine Ambrosius, Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Hoffest Schulstraße 9

„Zwischen Denkmalschutz und Neubau“ lautet das Motto des Hoffestes der Jugendherberge Potsdam - Haus der Jugend. Hier, wo moderne Architektur mit einer denkmalgeschützten Schule zu einem gelungenen städtebaulichen Ensemble gestaltet wurde, laden die Hausherren zu einem bunten Programm ein. Auf die kleinen Gäste wartet etwas ganz Besonderes. Zwei Straßengaukler und Wundermänner aus Potsdams Partnerstadt Luzern, der lange Werner und der kleine Arino, wollen ihre jüngsten Zuschauer hautnah, ohne doppelten Boden und mit viel Humor bezaubern.

Programm

- 16:00 Uhr Lutz Küken liest für und mit Kindern lustige Geschichten
- 16:10 Uhr Fachkundige Führung eines Architekten durch die alte Schule und den Neubau
- 16:45 Uhr Der Zauberklub Luzern präsentiert Spaß und Magie auf Stelzen
- 17:10 Uhr Fachkundige Führung eines Architekten durch die alte Schule und den Neubau
- 17:45 Uhr Der Zauberklub Luzern präsentiert Spaß und Magie auf Stelzen
- 18:00 Uhr Lutz Küken liest Ernstes und Nachdenkliches für Erwachsene



Mitarbeiter des Deutschen Jugendherbergswerkes geben Auskünfte über ihre Arbeit und laden die Besucher bei schönem Wetter in einem Original-Herbergsbett zum Probeliegen ein.

Eine Bilderausstellung des Malers Olaf Thiede rundet das Programm ab.

Kaffee und Kuchen, herzhafte Snacks, Melonenbowle und vieles mehr werden zu kleinen Preisen gereicht.

Architektonisches Kurzporträt

Das Gebäude in der Schulstraße 9 entstand in den 1870er Jahren als Schule und ist in dieser Funktion bis 1999 genutzt worden. Die frühere Lindenschule gliederte sich in Haupt- und Gartenhaus. Aus Kapazitätsgründen wurde das Gartenhaus beim Umbau zur „Jugendherberge Potsdam – Haus der Jugend“ durch einen mehrgeschossigen Neubau ersetzt. Der Fassaden- und Dachgestaltung des alten Schulgebäudes widmete man bei der Sanierung viel Aufmerksamkeit, damit die Baugeschichte des Gebäudes erkennbar bleibt. Mit dem entstandenen Ensemble bekam Potsdam endlich seine Jugendherberge.

Deutschlandweit einzigartig ist die Kooperation und gemeinsame Konzeption des Hauses mit kommunalen und landesweiten Jugendverbänden.



Bei Hofe – Bildung in schönster Form

Führungen durch Innenhöfe der Zweiten Barocken Stadterweiterung

Treffpunkt: 14:00 Uhr Heinrich-von-Kleist-Abendschule, Friedrich-Ebert-Str. 17

Guide: Albrecht Gülzow, Sanierungsträger Potsdam

Guide: Felix Merk, Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Hoffest Friedrich-Ebert-Straße 17

„Bei Hofe – Bildung in schönster Form“ lautet das Motto der Heinrich-von-Kleist-Abendschule Potsdam in der Großen Stadtschule „La Grande Ecole“. Die 1738/39 errichtete Große Stadtschule zu Potsdam war die letzte Schulneugründung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I, genannt der Soldatenkönig. Seine Initialen „FWRB“ (Fridericus Wilhelmus Rex Borussiae) zieren in vergoldetem Kupfer den Balkon des Gebäudes. Der Architekt Pierre de Gayette schuf in der Zweiten Barocken Stadterweiterung dieses Juwel, das mit einer schon 267 Jahre dauernden Schulgeschichte verbunden ist. Seit 2001 ist die Große Stadtschule der Sitz der Abendschule, die den Namen eines der berühmtesten Schüler, Heinrich-von-Kleist, trägt. Die Heinrich-von-Kleist-Abendschule bietet als landesweit einzige Einrichtung dieser Art die Abendrealschule und das Abendgymnasium an.

Eine umfassende Sanierung der auffallenden barocken Fassade und des historischen Innenhofes durch die Landeshauptstadt Potsdam erlebte die Schule von März bis November 2004.



Programm

In Kooperation mit dem Theater Maraméo, einer professionellen Theatergruppe, erleben die Besucher französisches, barockes Flair in einem Hoffest ab 16:00 Uhr. Freuen dürfen sich die Gäste jeweils um 16.00 Uhr und 18.00 Uhr auf Szenen, Musik und Improvisationen aus Edmond Rostand romantischer Komödie „Cyrano de Bergerac“.

Des Weiteren gibt es Kulinarisches und Köstlichkeiten nach französischer Art.



Zu Gast im barocken Babelsberg

Führung durch Innenhöfe von Potsdam-Babelsberg

Treffpunkt 1: Weberplatz, Eingang zum Schulhof Bruno-H.-Bürgel-Schule

Guide: Ulrike Schenke, Stadtkontor Babelsberg

Treffpunkt 2: Bendastraße 11

Guide: Sabine Ambrosius, Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam

Hoffest Lutherstraße 1

„Zu Gast im barocken Babelsberg“. Die Evangelische Kirchengemeinde Babelsberg und der Förderkreis Böhmisches Dorf e.V. laden im Hof des Pfarrhauses zu einem stimmungsvollen Fest für die ganze Familie ein. Die Gastgeber verbindet seit vielen Jahren eine enge und kooperative Zusammenarbeit bei sozialen und kulturellen Projekten, wie z.B. beim jährlichen Böhmisches Weberfest, welches sich weit über die Grenzen des Stadtteils großer Beliebtheit erfreut. Die Pflege der historischen Traditionen und das familiäre Miteinander werden dieses Fest prägen.



16:00 bis 20:00 Uhr:

- Musikalisches Gospelchor „Gospellight“ und Posaunenchor der
 Kirchengemeinde
 Jazz-Rhythmen aus Böhmen, Auftritte der Singschule
 Babelsberg
- Kinderecke Kreative Mitmachangebote und Aufführungen für Kinder

Über die aktuellsten Sanierungsprojekte im Stadtteil geben die Mitarbeiter des Sanierungsträgers Stadtkontor interessierten Gästen kompetent Auskunft. Die Besucher dürfen sich auf Sonderführungen in der Friedenskirche, der Nowaweser Weberstube und im Nowaweser Museumsgarten freuen. Für das leibliche Wohl sorgen die Gastgeber mit Kuchen, Kaffee, einem herzhaften Imbiss und Getränken.

Architektonisches Kurzporträt

Das Pfarrhaus wurde 1866 im Gründerzeitstil von Otto Heinrich von Techow erbaut und war damit der erste große Villenbau im Gebiet des Dorfes Nowawes. Während der NS-Zeit bot das Haus einen Ort des Widerstandes der evangelischen Kirche gegen die Hitlerdiktatur. In den 80er Jahren diente das Pfarrhaus als Treffpunkt der Friedens- und Ökobewegung und 1989 wurde hier die SPD im Potsdamer Raum ins Leben gerufen. In den letzten zwei Jahren erfuhr das Haus nach alten denkmalpflegerischen Formen eine Grundsanierung.





Horizonte

Kulturland Brandenburg 2006 Baukultur



Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Redaktion:
Bereich Marketing / Kommunikation
Fotos:
Veranstalter

Programmänderungen vorbehalten

Kulturland Brandenburg 2006 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.